

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Lehrbuch der Graphologie

**Albertini, Laura von
Stuttgart [u.a.], 1909**

Werbung

[urn:nbn:at:at-ubi:2-5180](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-ubi:2-5180)

Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart, Berlin, Leipzig.

Germania. Zwei Jahrtausende deutschen Lebens.

Kulturgehichtlich geschildert von **Johannes Scherr**. Neu herausgegeben und bis auf die Gegenwart fortgeführt von **Hans Prutz**. 500 Seiten Text mit 375 Abbildungen auf Kunstdruckpapier und 50 Extra-Kunsthblättern. In Prachtband geb. 20 Mark.

In dieser neuen, durchweg mit zeitgemäß ausgeführtem Bilderschmuck versehenen Ausgabe von **Johannes Scherr's** berühmter „Germania“ bieten wir dem deutschen Volke ein Werk von hoher geschichtlicher und künstlerischer Bedeutung, ein Buch, das bei jung und alt, in allen Kreisen und Ständen in seiner gegenwärtigen Gestalt mit Begeisterung aufgenommen wird. Jeder Deutsche, der für die fortschreitende



Gefangene Germaninnen. Nach einer Originalzeichnung von Ferd. Leese. (Verkleinerung)

Entwicklung unseres gesamten nationalen Lebens sich zu erwärmen vermag, findet in Scherr's „Germania“ eine unererschöpfliche Quelle edler Unterhaltung und vornehmen Genusses, indem er die deutsche Vergangenheit von frühesten Zeiten bis zur Gegenwart in markigen und fesselnden Schilderungen an seinem geistigen Auge vorüberziehen läßt, indem er sich erfreut an den Schöpfungen der Künstler, deren bildliche Wiedergabe den reichen Text noch anschaulicher und anziehender macht. Ein kerndeutsches Hausbuch von bleibendem Werte, das noch künftige Generationen erfreuen und erheben wird.

K. F. Beckers Weltgeschichte.

Vierte Auflage. Neu bearbeitet und bis auf die Gegenwart fortgeführt von Prof. **Dr. K. H. Grotz** und Prof. **Dr. J. Miller**. Mit 1590 Abbildungen und vielen Karten und Plänen. In 6 elegant gebundenen Doppelbänden zu je 6 Mark.

Diese bis auf die Gegenwart reichende, weitaus neu illustrierte Ausgabe des berühmten Geschichtswerkes eignet sich vortrefflich für Geschenkwede. Die Vorzüge des „Becker“ sind längst bekannt: zweckmäßige Auswahl des Stoffes, lebendige, anschauliche Darstellung, übersichtliche Anordnung und Einteilung, warme Vaterlandsliebe, breite Berücksichtigung der neuen und neuesten Geschichte. Diesen Vorzügen verdankt das altberühmte, auch für pädagogische Zwecke sehr geeignete Werk seine bisherige Verbreitung in allen Kreisen des deutschen Volkes. Die neue, vierte Auflage verbindet mit dem Reize der Darstellung die Zuverlässigkeit nach dem gegenwärtigen Stande des geschichtlichen Wissens. Hervorragende Anerkennung fand die neue (4.) Auflage in folgend genannten Blättern und Zeitschriften: Berliner Tageblatt, Hamburger Correspondent, Westermann's Illustr. Deutsche Monatshefte, Die Post (Berlin), Schwäbischer Schulanzeiger, und vielen anderen. — Bestes Geschichtswerk für die deutsche Hausbibliothek.

In haben in den meisten Buchhandlungen.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart, Berlin, Leipzig.

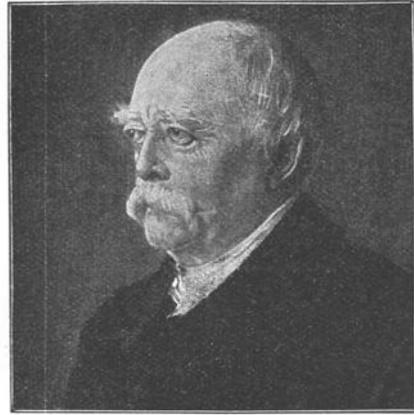
Fürst von Bismarck.

Persönliche Erinnerungen an ihn
aus seinen letzten Lebensjahren.

Von

Sidney Whitman.

Mit Porträt des Fürsten nach einem
Gemälde von Franz von Lenbach.



In elegantem Geschenkband 7 Mark.

Das Bedeutende dieser Erscheinung der Bismarck-Literatur bedarf keines weiteren Hinweises. Das Buch hat in dem großen Kreise der Verehrer des ersten Reichskanzlers das lebhafteste Interesse erweckt. Es enthält in bemerkenswerten Details manches Neue und für den Gefühls- und Interessenkreis Bismarcks Charakteristische, läßt auch das politische Gebiet nicht unberührt. Der Verfasser, ein in der Familie Bismarck gern gekehrter Gast, hat es verstanden, den anziehenden Stoff in gefällige Form zu kleiden, die Lektüre des Buches damit besonders genüßreich gestaltend.

Schillers Heimatjahre.

Von Hermann Kurz.

Mit 50 Illustrationen von G. Ad. Cloß. In elegantem Geschenkband Preis 7 Mark.

Der großen, alle Gebildeten umfassenden Schillergemeinde bieten wir diese neue, würdig ausgestattete Ausgabe des für alle Zeiten wertvollen Buchs. Von der Meisterhand des Malers G. Adolf Cloß reich mit fein empfundenen, die Stätten der Handlung und jene denkwürdige Zeit getreu widerpiegelnden Abbildungen geschmückt, findet das Werk — ein historisches Dokument seiner Zeit — bei alt und jung freudige Aufnahme.

Schatzkästlein des guten Rats.

Herausgegeben unter Mitwirkung von

Dr. Buschbaum, Philipp Brunner, Dr. jur. Dilloo, Frau Dr. H. Engelken, Rektor Karl Erbe, Karl Gauer, Alban von Hahn, Prof. Dr. W. Heß, Max Herdörffer, O. Hüttig, Frau Dr. Eliza Jahnhäuser, Justizrat Dr. L. Kielmeyer, Prof. Ferd. Luthmer, Bankvorsteher Georg Obst, Johanna von Sydow u. v. a.

Achte, vielfach vermehrte und umgearbeitete Auflage mit 54 Illustrationstafeln.

In modernem Einband 5 Mark.

In sieben starken, schnell sich folgenden Auflagen ist das „Schatzkästlein“ in zahlreiche Familien eingedrungen und hat sich überall als brauchbares Hausbuch bewährt. Da nun auch die siebente Auflage dem Ende zugeht, fühlen wir die Pflicht, das Buch von Fachmännern von Grund aus neu bearbeiten zu lassen. Die achte Auflage steht somit in jeder Hinsicht auf der Höhe der Zeit und hat zudem sehr erhebliche schätzenswerte Erweiterungen erfahren. Insbesondere hat das neue deutsche Bürgerliche Gesetzbuch die weitgehendste Berücksichtigung gefunden. — Welcher Beruf paßt für dich? Wie hilft man dem Zucken der Gasflamme ab? Darf man den Geflüßten eines Fiebernden nachgeben? Wie wird ein Fisch gedeckt? Wie adressiert man einen Brief an den Rektor einer Universität? Wie heilt man einen kranken Hund? Welche Obstsorten gedeihen bei uns am besten? Wer grüßt zuerst? Wie legt du dein erpartes Geld an? Wie macht man ein Testament? Bei solchen und tausend ähnlichen Fragen des täglichen Lebens suche im „Schatzkästlein“ eine Antwort und du wirst sie finden.

Zu haben in den meisten Buchhandlungen.

Illustr. Katalog gediegener Geschenkbücher gratis von der Verlagshandlung.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart, Berlin, Leipzig.

Wertvolle Bücher für die Hausbibliothek.

W. Heimburgs Romane und Novellen. Illustrierte Ausgabe. 10 Bände, elegant gebunden. In feiner Leinwand-Truhe. Preis 40 Mark. Jeder Band ist auch einzeln zum Preise von 4 Mark käuflich.

Inhalt: Bd. 1. **Aus dem Leben meiner alten Freundin.** Illustr. von W. Claudius. Bd. 2. **Lumpenmüllers Lieschen.** Illustr. von J. R. Wehle. Bd. 3. **Kloster Wendhusen.** — **Ursula.** Illustr. von A. Zid. Bd. 4. **Ein armes Mädchen.** — **Das Fräulein Pate.** Illustr. von A. Mandlid. Bd. 5. **Crudchens Heirat.** — **Im Banne der Muse.** Illustr. von C. Kavel. Bd. 6. **Die Andere.** — **Unverstanden.** Illustr. von W. Claudius. Bd. 7. **Herzenskrisen.** Illustr. von C. Zopf. Bd. 8. **Lore von Collen.** Illustr. von M. Flaschar und H. Albrecht. Bd. 9. **Eine unbedeutende Frau.** Illustr. von R. Guttschmidt. Bd. 10. **Unter der Eide.** Zwölf Novellen. Illustr. von A. Zid, C. Koch, J. R. Wehle, C. Zopf und W. Claudius.



W. Heimburgs Romane und Novellen. Illustrierte Ausgabe. Neue Folge. 5 Bände, elegant gebunden. Preis jedes Bandes 4 Mark.

Inhalt: Bd. 1. **Mamsell Unnütz.** Illustr. von W. Claudius. Bd. 2. **Um fremde Schuld.** Illustr. von H. G. Jenhsh. Bd. 3. **Erzählungen.** Inhalt: Sabinens Freier. — Franziska von Schleh. — Das Raupenhäuschen. — Der silberne Hirschfänger. — Großmutter's Wohlthätigkeiten. — Marianne Siebening. Illustr. von R. Reinicke, W. Claudius und Fr. Bergen. Bd. 4. **Haus Beetzen.** Illustr. von R. Schnorr. Bd. 5. **Crotzige Herzen.** Illustr. von W. Claudius.

W. Heimburgs Romane und Novellen. Illustrierte Ausgabe. Dritte Folge. 5 Bände, elegant gebunden. Preis jedes Bandes 4 Mark.

Inhalt: Bd. 1. **Antons Erben.** Illustr. von W. Baraschudis. Bd. 2. **Im Wasserwinkel.** Illustr. von H. Grobel. Bd. 3. **Sette Oldenroths Liebe.** Illustr. von W. Baraschudis. Bd. 4. **Doktor Dannz und seine Frau.** Illustr. von C. Münch. Bd. 5. **Alte Liebe.** — **Grossmutter's Kathrin.** — **Karl Lorenzen.** — **Originale.** — **Maiblumen.** — **Hilgendorf.** — **In Erinnerung.** Illustr. von Fr. Bergen.

E. Marlitts Romane und Novellen. Illustrierte Ausgabe. 10 Bände, elegant gebunden. In feiner Leinwand-Truhe. Preis 40 Mark. Jeder Band ist auch einzeln zum Preise von 4 Mark käuflich.

Inhalt: Bd. 1. **Das Geheimnis der alten Mamsell.** Illustr. von C. Koch. Bd. 2. **Das Heideprinzesschen.** Illustr. von Erdmann Wagner. Bd. 3. **Reichsgräfin Gisela.** Illustr. von J. Reinicke. Bd. 4. **Im Schillingshof.** Illustr. von W. Claudius. Bd. 5. **Im Hause des Kommerzienrates.** Illustr. von H. Schlitt. Bd. 6. **Die Frau mit den Karfunkelsteinen.** Illustr. von C. Zopf. Bd. 7. **Die zweite Frau.** Illustr. von A. Zid. Bd. 8. **Goldelse.** Illustr. von W. Claudius. Bd. 9. **Das Eulenhäus.** Illustr. von C. Zopf. Bd. 10. **Chüringer Erzählungen.** Inhalt: Amtmanns Magd. Die zwölf Apostel. Der Blaubart. Schulmeisters Marie. Illustr. von M. Flaschar, C. Heger und A. Mandlid.

E. Werners Romane und Novellen. Illustrierte Ausgabe. 10 Bände, elegant gebunden. In feiner Leinwand-Truhe. Preis 40 Mark. Jeder Band ist auch einzeln zum Preise von 4 Mark käuflich.

Inhalt: Bd. 1. **Glück auf!** Illustr. von W. Claudius. Bd. 2. **Am Altar.** — **Hermann.** Illustr. von A. Zid. Bd. 3. **Gesprenzte Fesseln.** — **Verdächtig.** Illustr. von Richard Guttschmidt. Bd. 4. **Frühlingsboten.** — **Die Blume des Glückes.** Illustr. von Erdmann Wagner. Bd. 5. **Gebannt und erlöst.** Illustr. von C. Zopf. Bd. 6. **Ein Held der Feder.** — **Heimatklang.** Illustr. von R. Reinicke und Th. Rotholl. Bd. 7. **Um hohen Preis.** Illustr. von Fr. Bergen. Bd. 8. **Vineta.** Illustr. von W. Claudius. Bd. 9. **Sankt Michael.** Illustr. von Fr. Bergen. Bd. 10. **Die Alpenfee.** Illustr. von D. Gräf.

E. Werners Romane und Novellen. Illustrierte Ausgabe. Neue Folge. 6 Bände, elegant gebunden. Preis jedes Bandes 4 Mark.

Inhalt: Bd. 1. **Freie Bahn!** Illustr. von C. Siegert. Bd. 2. **Flammenzeichen.** Illustr. von W. Claudius. Bd. 3. **Gewagt und gewonnen.** Inhalt: Der Egoist. — Auf Ehrenwort. — Erinnerung. — Wähle! — Warum? — Der Wilddieb. — Befreit. Illustr. von R. Mahn. — Bd. 4. **Fata Morgana.** Illustr. von Paul Hey. Bd. 5. **Hexengold.** — **Der höhere Standpunkt.** — **Der Lebensquell.** — **Edelwild.** Illustr. von Fr. von Reznicek, C. Wedemeyer und M. Flaschar. Bd. 6. **Adlerflug.** — **Ein Gottesurteil.** Illustr. von M. Flaschar und Fr. v. Myrbach.

Zu haben in den meisten Buchhandlungen.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart, Berlin, Leipzig.

Neue Romane und Novellen.

- Hermann und Walther Holtau. Roman von Hans Olden. Geheftet 4 Mark, elegant gebunden 5 Mark.
- Dietrich Hellwags Sieg. Roman von Karl Kosner. Geheftet 3 Mark, elegant gebunden 4 Mark.
- Ein Wille — ein Weg. Roman von Ada von Gersdorff. (Baronin Malgahn.) Elegant geheftet 3 Mark.
- Großvaters Stammbuch und anderes. Novellen von W. Heimburg. Geheftet 3 Mark, gebunden 4 Mark.
- Alte Liebe und anderes. Erzählungen von W. Heimburg. Geheftet 3 Mark, gebunden 4 Mark.
- Zweiertei Ehre. Roman von A. von Klindowström. Geheftet 3 Mark 50 Pf., gebunden 4 Mark 50 Pf.
- Unter Schwarzwaldtannen. Roman von Luise Westkirch. Geheftet 3 Mark, gebunden 4 Mark.
- Fata Morgana. Roman von Gustav Johannes Krauß. Geheftet 4 Mark, elegant gebunden 5 Mark.
- Sabine Bucher. Roman von Adelheid Weber. Geheftet 3 Mark, elegant gebunden 4 Mark.
- Der Vaquero. Roman von Balduin Müllhausen. Geheftet 4 Mark 50 Pf.
- Als das Bittertum in Blüte war. Roman von Charles Major. Autorisierte Übersetzung von A. Wirth. Geheftet 3 Mark, elegant gebunden 4 Mark.
- Entsagung. Erzählung von O. Fava. In autorisierter deutscher Bearbeitung von P. A. Eugen Andrac. Geheftet 3 Mark, elegant gebunden 4 Mark.
- Stumme Musikanten. Roman von Luise Glas. Geheftet 3 Mark, gebunden 4 Mark.

Zu Geschenken geeignete Gedicht-Sammlungen.

- Rudolf v. Gottschall, Friedens- und Kriegsgedichte. 2. Auflage des „Janus“. Elegant gebunden mit Goldschnitt 4 Mark 50 Pf.
- Friedrich Hofmann, Nach fünfundsanzig Jahren. Ausgewählte Gedichte. Elegant gebunden mit Goldschnitt 5 Mark 25 Pf.
- E. Rittershaus, Neue Gedichte. 6. Auflage. Elegant gebunden mit Goldschnitt 5 Mark.
- Leopold Schefer, Für Haus und Herz. Letzte Klänge. Herausgegeben von R. v. Gottschall. Elegant gebunden mit Goldschnitt 5 Mark 70 Pf.
- E. Scherenberg, Gedichte. 6. Auflage. Elegant gebunden mit Goldschnitt 6 Mark.
- Ferdinand Stolle, Palmen des Friedens. Eine Mitgabe auf des Lebens Pilgerreise. Dichtungen. 5. Auflage. Elegant gebunden mit Goldschnitt 4 Mark 50 Pf.
- Albert Traeger, Gedichte. 17. Auflage. Elegant gebunden mit Goldschnitt 5 Mark 50 Pf.
- E. Vochayer, Gedichte. Elegant gebunden mit Goldschnitt 3 Mark.
- Ernst Ziel, Gedichte. 2. Auflage. Elegant gebunden mit Goldschnitt 5 Mark 25 Pf.

Zu haben in den meisten Buchhandlungen.

Der Beweis für den Verrat des Dreyfus

wie ihn die Libre Parole, das Anti-Dreyfus-Blatt, erbrachte.

(Genauere Übersetzung aus dem Französischen.)

Wir übermachen dem Publikum die ganz genaue Wiedergabe der beiden entscheidenden Schriftstücke, die den Kriegsrat des Gouvernements Paris zur militärischen Degradierung und zur lebenslänglichen Deportation des Verräters Dreyfus bestimmten.

Man kann hier selbst die Probe wiederholen, welche die Mitglieder des Rates machten und welche sie überzeugte, daß Dreyfus schuldig war.

Das Schriftstück, auf welches hin Dreyfus verurteilt wurde.

Wir veröffentlichen diesem gegenüber das Facsimile des Dokumentes, das Dreyfus ins Ausland sandte, welches Dokument in Beschlag genommen und dem Kriegsgericht vorgelegt werden konnte.

Dieses Dokument trug keine Unterschrift, man fragte sich deshalb vor allem, ob, trotz den vernichtenden Beweisen gegen den elenden Dreyfus, es wirklich von seiner Hand herrühre. Es galt den Beweis dafür zu haben. Man suchte ihn. Man fand ihn.

Die Identifikation der Schrift.

Bevor man den Verräter festnahm, ließ man ihn auf dem Kriegsministerium einen von einem höheren Offizier diktierten Brief schreiben, welcher den größten Teil der Sätze des auf der fremden Botschaft beschlagnahmten Briefes enthielt.

Französische Republik.

Kriegsministerium. Paris, 15. Oktober 1894.

„Mein Herr, da es für mich von allergrößtem Interesse ist, augenblicklich wieder in den Besitz der Dokumente zu gelangen, die ich Ihnen vor meiner Abreise in die Manöver zugehen ließ, bitte ich Sie, mir dieselben umgehend durch den Überbringer dieses, der eine zuverlässige Person ist, zukommen zu lassen.“

Ich erinnere Sie daran, daß es sich handelt um: 1. eine Notiz über die hydraulische Brenne der Kanone von 120 und über die Art ihrer Bewehrung im Manöver; 2. um eine Notiz über die Deckungsstruppen; 3. um eine Notiz über Madagaskar.“

Beim Wort „Madagaskar“ angelangt, warf Dreyfus — der aus Klugheit schon versucht hatte, seine Schrift zu verstellen und begriff, wozu man ihn bringen wollte — die Feder weg, sich seiner Hand nicht mehr mächtig fühlend. Es war zu spät, gewisse Buchstaben, gewisse Zahlen stimmten in den beiden Dokumenten überein. —

Ferner hatte man sich Privatbriefe von Dreyfus verschafft, in denen sich gewisse Wörter vorfanden, welchen man ebenfalls in dem angeklagten Dokumente begegnete.

Man zog diese Zahlen, diese Buchstaben und Wörter mit ihren Unterbrechungen ab und man fand, daß einige darunter sich genau deckten mit gewissen Unterbrechungen, gewissen Buchstaben und gewissen Zahlen des ins Ausland geschickten, jetzt aber in den Händen des Kriegsministeriums sich befindlichen Briefes.

*Sans vouloir m'indisposer aux yeux
de rien me voir, je vous adresse cependant
Monsieur que par un arrangement intercepté
1° une note sur la poutre hydraulique
De 120 et le mécanisme de ses conduites
etc. etc.
2° une note sur la troupe de couverture.
(quelques modifications sont apportées par
le rédacteur.)
3° une note sur son modification avec
formation de l'intérieur:
4° une note ultérieure à Madagascar.
5° le projet de manuel de tir de
l'intérieur de campagne (76 Mars 1894.)
Ce dernier Document est extrêmement
difficile à se procurer et je ne puis
l'avoir à ma disposition que très peu
de jours. Le ministre de la guerre
en a envoyé un nombre fixe dans
le corps et ces corps en sont responsables,
chaque officier détenteur doit
remettre le sien après la manœuvre.
Si donc vous voulez y prendre et
qu'un intérêt est attaché
à ma disposition après, j'en
prendrai. À moins que vous ne
vouliez que je le fasse écrire
en ceteros et que vous en adressiez
la copie.
Je suis votre en manœuvre*

Der Beweis war also erbracht (!) und man konnte, ohne Furcht vor einer Ungerechtigkeit, (!) Dreyfus dem Kriegsgericht übergeben, wie ihn der Rat, ohne Furcht vor einer Ungerechtigkeit, verurteilen konnte (!).

Die Beweisführung des Verrates.

Der Abzug, den wir dem Publikum zugleich mit dem Blatt übergeben, ist ganz identisch mit dem endgültigen Abzug, der den Richtern des Kriegsgerichts geliefert wurde.

Indem das Publikum diesen Abzug auf die Autographie des Dreyfus legt, wiederholt es Punkt für Punkt den überzeugenden Vorgang, welcher die Mitglieder des Rates bestimmte, die Verurteilung des Verräters auszusprechen.

In der Tat, man wird erkennen, daß die Zahl 2 in 120; die Angabe 2° und die Buchstaben vres in „manœuvres“; die Buchstaben eier in „officier“, die Buchstaben und die Unterbrechungen von „in-exte“, „in-extenso“, abgezogen von dem auf dem Kriegsministerium diktierten Brief, sich genauestens auf gewisse Buchstaben, Unterbrechungen und Zahlen des Dokumentes anwenden lassen, das der Gesandtschaft durch den Verräter Dreyfus zugeht.

Gebrauchsanweisung für den Abzug.

Um sich unseres Abzuges mit Erfolg zu bedienen, genügt es, den schwarzen Rand, welcher ihn umgibt, genau auf den schwarzen Rand des Originals zu legen.

Man hält den Abzug in dieser Lage fest und kann sodann, indem man durchschaut, erkennen, daß die Schriftzüge, welche darauf wiedergegeben sind, nach der Korrespondenz des Verräters und dem Diktat, das man ihn im Ministerium schreiben machte, sich auf das genaueste decken mit den Schriftzügen des inkriminierten Dokumentes.

So ist denn heute durch das gleiche Vorgehen, das dem Kriegsrat vorgelegt wurde, der Beweis der Schuld des Dreyfus auch für das Publikum erbracht, dank der Auslegung aller Dokumente, welche wir veröffentlichen, einerseits dank der Revue générale des Sciences, der technischen Dienste, deren wir uns behufs der wissenschaftlichen Untersuchung der Schriftstücke bedienen haben, andererseits. (!)

Gegenwärtig ist man entschieden einig über den unbestreitbaren Wert der Tatsachen, die die Verurteilung des infamen Dreyfus durch das Kriegsgericht begründeten, Tatsachen, welche bis dahin nie ganz zur Kenntnis des Publikums durchgedrungen waren und welche wir ihm hier bekannt geben.

Wichtiger Ratsschlag.

Es genügt, einen kleinen Tropfen Öl auf jede Angabe des Abzuges zu geben, um die Darlegung der Identität der Schriften noch klarer und präziser hervorzuheben.

Der Charakter des Verräters, wie er sich durch seine Schrift enthüllt.

Die Revue générale des Sciences hat sich einer sehr merkwürdigen Studie über die Schrift Dreyfus' gewidmet, nachdem sie die ganze Strenge des von uns dargelegten Demonstrationsprozesses festgestellt und die vollkommene Genauigkeit des demselben zu Grunde liegenden Prinzips erkannt hatte. Diese Studie ist begründet in der Beziehung zwischen Ursache und Wirkung, welche notgedrungen zwischen der Persönlichkeit des Schreibers und den kleinen unbewußten Bewegungen seiner Hand besteht. Diese Bewegungen bringen eine Art von Umformung der alphabetischen Schriftzeichen mit sich, die jedem Schreiber eigen ist und seine charakteristische Eigenart bildet. Der Modus, nach welchem sich die Umformung der normalen Charaktere bildet, hängt aufs engste zusammen mit

dem intellektuellen Zustand und den moralischen Gefühlen des Individuums. In dieser Weise konnte man eine Vergleichstabelle zwischen diesen Gefühlen und gewissen besonderen Schriftzügen aufstellen. Wenn man diese Prinzipien auf den Spezialfall Dreyfus anwendet, ist man ganz erstaunt und überrascht, bei ihm eine Vereinigung von sehr realen intellektuellen Eigenschaften mit totaler Fehlen von Moralität festzustellen. Wir können der Revue générale des Sciences nicht in die ganz wissenschaftlichen Details folgen. Was wir vor allem tun wollen, ist, es jedermann zu ermöglichen, aus eigener Sachkenntnis die aufregende Sache beurteilen zu können, welche infolge häufiger und trauriger Kontroversen selbst im Parlament Widerhall gefunden.

